

Leseverstehen – Teil 1

Modelltest 2



Lesen Sie zuerst die zehn Überschriften. Lesen Sie dann die fünf Texte und entscheiden Sie, welcher Text (1–5) am besten zu welcher Überschrift (a–j) passt. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei Aufgabe 1–5.

- ☐ a Ölproduktion wird finanziell gefördert
- ☐ b Gesunde Frucht als Symbol für das gesunde Leben
- ☐ c Erdöl aus dem Ozean
- ☐ d UV-Licht zur Qualitätskontrolle von Oliven
- ☐ e Ein wahrhaft göttliches Öl
- ☐ f Wohlschmeckende Aromen spielen große Rolle in alternativer Medizin
- ☐ g Lebenselixier für die Wirtschaft wird knapp
- ☐ h Wohlriechendes Öl – direkt aus der Natur
- ☐ i Wie aus kleinsten Lebewesen Öl wird
- ☐ j Olivenöl: strenge Überwachung bei der Produktion

- 1 Die Entstehung des Erdöls ist inzwischen gut erforscht. Relativ abgeschlossene Meeresbecken wie das Schwarze oder das Kaspische Meer bieten optimale Voraussetzungen für die Entstehung zukünftiger Erdöllagerstätten. Durch den Zufluss von Süßwasser aus den einmündenden Flüssen bildet sich eine Schicht von sauerstoffreichem, salzarmem Wasser, das einen hervorragenden Nährboden für Plankton bildet. Nach dem Absterben sinken diese kleinen Organismen in die tiefer liegende sauerstoffarme und salzreiche Wasserschicht, in der ihre Verwesung verhindert wird. Am Meeresgrund bildet sich so eine Schicht aus abgestorbenem Plankton, Sand und Ton, vermischt unter anderem mit Fetten. Im Verlauf von mehreren tausend Jahren bildet sich daraus das Erdölmuttergestein. Darin entsteht durch verschiedene chemische Prozesse und unter Mithilfe von Bakterien Erdöl, das sich schließlich in Speichergesteine zu mehr oder weniger großen Mengen sammelt.

- 2 Olivenöl wird in drei Güteklassen unterteilt, die sich durch ihren Gehalt an freien Fettsäuren unterscheiden. Diese Fettsäuren entstehen in der Zeit zwischen der Ernte und der Pressung. Wenn die Früchte beschädigt sind oder lange Zeit lagern, bilden sie sich im Fruchtfleisch der Olive und beeinträchtigen die Qualität des Öls. Die höchste Güteklasse, das Native Olivenöl extra, darf daher nicht mehr als zu 0,8 % mit freien Fettsäuren verunreinigt sein. Die höchste Güteklasse wird nur erreicht, wenn die Oliven am Tag der Ernte vorsichtig gepflückt und sofort gepresst werden. Dabei darf die Temperatur bei der Herstellung des Öls 30 Grad Celsius nicht überschreiten. Strenge Kontrollverfahren sollen sicherstellen, dass bei der Herstellung des Nativen Olivenöls tatsächlich alle Kriterien eingehalten wurden. Durch die UV-Photospektrometrie zum Beispiel kann nachgewiesen werden, wie hoch die Temperatur während der Herstellung des Olivenöls tatsächlich war. Daneben wird natürlich auch eine sensorische Beurteilung vorgenommen, denn der Kunde legt beim Olivenöl großen Wert auf ein gutes Aroma.
- 3 Aus Blüten, Früchten oder Blättern von bestimmten Pflanzen lassen sich ätherische Öle herstellen: duftende Substanzen, die in der Aromatherapie eine große Rolle spielen. Die Öle entstehen in den chlorophyllhaltigen grünen Teilen der Pflanze und werden bis in die Blütenzweige transportiert. Nicht geklärt ist der Zweck der ätherischen Öle in der Pflanze. Sollen sie Insekten zur Bestäubung anlocken? Sollen sie schädliche Insekten abwehren? Schon im Altertum gewannen die Menschen duftende Substanzen aus Pflanzen zu rituellen oder religiösen Zwecken, man denke nur an den Weihrauch. In der heutigen Aromatherapie werden sie genutzt, um beispielsweise Kopfschmerzen zu lindern oder das allgemeine Wohlbefinden des Menschen zu steigern. Besonders wichtig sind die ätherischen Öle jedoch für die Parfümindustrie. Bis zu 100 verschiedene ätherische Öle werden benötigt, um einen neuen Duft zu kreieren.
- 4 Mit Fug und Recht bezeichnet man das Erdöl als den „Lebenssaft der Industriestaaten“. Erdöl bewegt das Fortbewegungsmittel Nummer 1 der Industriestaaten, das Auto, und es treibt Schiffe und Flugzeuge an, die die Länder der Welt miteinander verbinden. Doch auch in der industriellen Produktion ist das Erdöl heute nicht mehr wegzudenken. Zum einen ist es schlichter Treibstoff, der Maschinen bewegt und Kraftwerke antreiben kann. Zum anderen dient es der Herstellung von Textilien und Haushaltsgegenständen und als Plastik kommt es in Baumaterialien und Haushaltswaren zum Einsatz. Als Heizöl wärmt es die Häuser in den „kalten“ Ländern. Der Durst der Industrieländer nach Erdöl steigt stetig an, die Ölförderung nimmt zu. Als Konsequenz nehmen die natürlichen Vorkommen dieses Rohstoffs unablässig ab und die Gewinnung wird immer aufwändiger und teurer. In vielen Ländern beginnt man über Alternativen, einen neuen „Lebenssaft“, nachzudenken.
- 5 Schon in der Antike war das Öl der Olive im Mittelmeerraum in Gebrauch. Der Olivenbaum galt als „Geschenk der Götter“ und soll den Menschen, so die Sage, von der Zeus-Tochter Pallas Athene überbracht worden sein. Der Olivenzweig gilt bis heute als Lebenssymbol. Das Öl wurde bei den Griechen auf vielfache Art verwendet: als Brennstoff, der das Licht der Öllampen speiste, als Körperöl zur Hautpflege und zur Wundheilung, als Medizin gegen Verdauungskrankheiten. Heute überwiegt allerdings die Nutzung als Lebensmittel. Durch seinen hohen Anteil an einfach ungesättigten Fettsäuren, den Vitaminen A und E sowie vielen Mineralien und Spurenelementen wird es auch heute von Ärzten empfohlen: als Mittel gegen zu hohe Blutfettwerte, gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen und als Wohltat für den Magen. Auch außerhalb Südeuropas wird das Olivenöl als wertvolles Nahrungsmittel immer beliebter.



Lesen Sie zuerst den Zeitungsartikel und lösen Sie dann die Aufgaben (6–10) zum Text.

Generation XXL ist out

Viel versprechendes Schulprojekt für gesunde Ernährung kommt an

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2a einer Grundschule stehen um vier zusammengeschobene Tische in ihrem Klassenzimmer. Unter Anleitung ihrer Lehrerin Isolde Reich belegen sie Vollkornbrot-scheiben mit Tomaten und Gurken und rühren Kräuterquark an. Die 7-jährige Silvana bestreut die fertigen Brotscheiben mit frischer Kresse. In der Tischmitte stehen zwei Kannen mit warmem Kräutertee.

„Viele unserer Kinder kannten weder Quark noch Kresse und hielten Gurke für ein exotisches Nahrungsmittel“, berichtet Isolde Reich. Nicht nur deutsche Schulkinder, auch viele ausländische Kinder aus türkischen, italienischen, polnischen oder vietnamesischen Familien haben offenbar keine Zeit mehr für ein gesundes Frühstück. Auf dem Weg zur Schule, zumeist im Auto der Eltern, mampfen sich die Kinder satt an Keksen oder Schokoriegeln und stillen ihren Durst mit süßen Limonadegetränken. Alle diese Nahrungsmittel enthalten viel Fett und Zucker und führen dazu, dass die Kinder verglichen mit früheren Generationen immer dicker werden: Generation XXL.

Aus diesem Grund haben mehrere Schulen Projekte zum Thema „Gesundes Essen“ gestartet und beginnen den Schultag mit einem gemeinsamen und gesunden Frühstück. „Es hat lange Zeit gedauert“, so Isolde Reich, „aber wir haben schließlich alle Eltern überzeugt, die Süßigkeiten dort zu lassen, wo sie hingehören: nämlich in den Supermarkt. Dafür beteiligen sie sich jetzt mit einem geringen monatlichen Beitrag am gemeinsamen Frühstück.“

Doch nicht nur die falschen Ernährungsgewohnheiten tragen zum Übergewicht der Kleinen bei. Entscheidend für die republikübergreifende Kilo-Vermehrung bei den Kleinsten ist die fehlende Bewegung. Aktivitäten wie Fernsehen oder Computerspiel haben das Herumtoben oder Ballspielen im Freien und sportliche Aktivitäten abgelöst.

Bewegung und Sport sind daher die zweite Säule des Gesundheitsprojekts an der Schule von Isolde Reich. Die Kinder haben jetzt täglich Sportstunden, nicht nur einmal pro Woche wie früher, und sogar in den Mathe- und Englischunterricht gehören Bewegungsphasen.

Nur in einem gesunden Körper wohnt auch ein gesunder Geist. Deshalb ist es nur zu begrüßen, dass an Grundschulen jetzt auch gesundes Essen und Bewegung in den Lehrplänen ein großes Gewicht bekommen.

Lösen Sie die Aufgaben 6–10. Entscheiden Sie, welche Lösung (a, b oder c) richtig ist und markieren Sie Ihre Lösung auf dem Antwortbogen bei Aufgabe 6–10.

- 6 Der Unterricht an der Grundschule von Frau Reich beginnt mit
- ☐ a der Präsentation exotischer Gemüsesorten.
 - ☐ b einem gemeinsamen Frühstück der Kinder mit ihrer Lehrerin.
 - ☐ c Keksen und Schokoriegeln.
- 7 Als Problem vieler Grundschulkinder wird im Text
- ☐ a Übergewicht genannt.
 - ☐ b gesundes Essen genannt.
 - ☐ c der Vergleich mit früheren Generationen genannt.
- 8 Die Eltern müssen das gemeinsame Frühstück ihrer Kinder
- ☐ a besorgen.
 - ☐ b vorbereiten.
 - ☐ c bezahlen.
- 9 Das Übergewicht der Kinder wird
- ☐ a nur von Fertiggerichten verursacht.
 - ☐ b wird in ganz Deutschland im Fernsehen gezeigt.
 - ☐ c durch fehlende Bewegung noch größer.
- 10 Im Mathematik- oder Sprachunterricht wird das Lernen der Kinder
- ☐ a auf die Sportstunden verlegt.
 - ☐ b mit körperlicher Aktivität unterstützt.
 - ☐ c in ein Gesundheitsprojekt miteinbezogen.

Leseverstehen – Teil 3

Modelltest 2



Lesen Sie zuerst die zehn Situationen (11–20) und dann die zwölf Info-Texte (a–l). Welcher Info-Text passt zu welcher Situation? Sie können jeden Info-Text nur einmal verwenden. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei Aufgabe 11–20. Manchmal gibt es keine Lösung. Markieren Sie dann x.

- 11 Ein befreundetes Ehepaar interessiert sich für gesunde Ernährung.
- 12 Eine Freundin aus Deutschland interessiert sich für altägyptische Kultur, möchte aber keine weite Reise unternehmen.
- 13 Ein Bekannter möchte mit Wasserfarben malen lernen.
- 14 Eine deutsche Bekannte möchte eine Städtereise in eine europäische Großstadt unternehmen.
- 15 Ein Bekannter möchte die Ölmalerei erlernen.
- 16 Eine allein stehende Bekannte weiß meistens nicht, was sie für sich kochen soll.
- 17 Ein Bekannter möchte an einer Reise die Donau entlang teilnehmen.
- 18 Eine Bekannte sucht einen Kurs, in dem sie sich auf ihr Studium an der Hochschule der Künste vorbereiten kann.
- 19 Ein Freund möchte ägyptisches Essen kochen lernen.
- 20 Ein Bekannter möchte eine Reise nach Ägypten machen.

a

Ägypten um die Ecke

Einwöchige Studienreise vom 24.8. bis 30.8.

Leitung: Dr. Erika Schnatterer

Schwerpunkt dieser Reise ist die Kultur des alten Ägypten, wie sie in Museen und Sammlungen präsentiert wird. Über Gotha und Dresden geht es zur weltberühmten ägyptischen Sammlung in Berlin. Dort werden wir an einer Führung mit dem Ägypten-Experten Prof. Dr. Kurz teilnehmen und in die ägyptische Antike eintauchen. Den Abschluss der Reise bildet der Besuch eines ägyptischen Spezialitätenrestaurants in Berlin. Fahrt im modernen Reisebus mit 6 Hotelübernachtungen (inkl. Frühstück).

b

Die Römer am Rhein

Leitung: Dr. Ernst Druse

Rundgang durch das römische Mainz.

Ausgehend vom römischen Theater direkt am Südbahnhof wird das Leben und Wirken der Römer am Rhein erkundet. Im Römerschiffmuseum gibt es einen Überblick über Technik und Handel, in der Römerpassage wird der neu ausgegrabene Isis-Tempel besucht und es werden interessante Einblicke in römischen Kulte und Religion vermittelt. Den Abschluss bildet der Besuch der römischen Sammlung im Römisch-Germanischen Zentralmuseum.

c

Aktzeichnen*Leitung: Dr. Felix Baumbach*

Dieser Kurs ist besonders für Teilnehmer gedacht, die ein künstlerisches Studium aufnehmen wollen. Das richtige Erfassen von Proportionen und die Entwicklung eines persönlichen Zeichenstils stehen im Vordergrund. Spielerische und experimentelle Zeichenübungen ergänzen die eigentlichen Aktskizzen. Neben der akademischen Aktdarstellung geht es auch um die Entwicklung des eigenen künstlerischen Ausdrucks. Bitte mitbringen: Zeichenpapier DIN A2, Bleistift 7B, Kreide und Kohle.

d

Chinesisches Heil-Kochen*Leitung: Dr. med. Irmgard Blechle*

Eine große Rolle in der chinesischen Medizin spielt die Ernährung. Wir alle kennen heute die chinesischen Heilkräuter wie Ingwer und Zimt. Bestimmte Nahrungsmittel haben ihren festen Platz im Jahreskalender. Zitrusfrüchte zum Beispiel kühlen den Körper, sie sind deswegen als Vitamin-C-Bomben im Winter ungeeignet. Mit welchen Früchten, Heilkräutern und Gewürzen wir unserem Körper zu welcher Jahreszeit Gutes tun, das erfahren Sie in diesem Seminar.

e

Essen für Singles*Leitung: Eva Bauer*

Ziel des Kurses ist die Erarbeitung eines gesunden und wohlschmeckenden Ernährungsplans vom Frühstück bis zum Abendessen. Gerade für berufstätige Singles ist eine gesunde Basisernährung ohne Stress bei der Herstellung ein Muss. Zubereitungstricks und Rezepte, Informationen über die Qualität von Lebensmitteln, Wissenswertes über die Resteverwertung, den Einkauf und die richtige Lagerung im Ein-Personen-Haushalt runden das Programm ab.

f

Nilkreuzfahrt**Kulturreise 15.9. – 22.9.***Leitung: Prof. Edmund Berger*

Auf einem Hotelschiff (Vollpension) geht es den Nil hinab durch das Zentrum altägyptischer Kulturgeschichte. Besucht werden die Cheops-Pyramide, die alte Stadt Theben und der Palast von Luxor sowie viele weitere Schätze der Kulturgeschichte. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei immer dem Fluss Nil und seiner Bedeutung für die atemberaubende Entwicklung des antiken Ägyptens.

g

Göttin Donau**Dia-Vortrag***Leitung: Karl Braun*

Die Bedeutung des Flusses Donau für Europa wird in diesem Dia-Vortrag anschaulich behandelt. Die Kunstdenkmäler der Illyrer, Römer und Osmanen stehen für die Vergangenheit. Die Gegenwart wird anhand der aufstrebenden Donaustaaten wie Rumänien oder Ungarn gezeigt. Ein besonderes Augenmerk richtet der Vortrag auf die Donau-Großstädte Wien, Budapest und Belgrad sowie deren Bedeutung für die europäische Kultur.

h

Porträtzeichnen*Leitung: Pamela Fliege*

Am Modell erarbeiten wir die Grundlagen des Porträtzeichnens. In zahlreichen Übungen erlernen wir, ein Vorbild wirklichkeitsnah mit zeichnerischen Mitteln zu Papier zu bringen. Über das Erfassen der Gesamtform gelangen wir zur Darstellung von Details. Viele Kurzsquiszen und Besprechungen sollen es ermöglichen, zu einer freien Umsetzung eines Modells in die Zeichnung zu gelangen. Mitzubringen: Zeichenpapier DIN A3, Graphitstifte 2B und 6B, Klammern, Brett zur Unterlage (Größe A2).

i

Tafeln wie ein Sultan*Leitung: Tanja Brüning*

In diesem Kurs erlernen Sie die Grundlagen der orientalischen Küche, wie man sie z. B. in Ägypten oder Syrien vorfindet. Die Besonderheit der orientalischen Küche ist ihre verschwenderische Verwendung von Gewürzen. Pfeffer, Safran, Koriander, Kreuzkümmel, Muskat, Nelken, Zimt und Ingwer dürfen in der orientalischen Küche nicht fehlen. Doch wie setzt man diese Gewürze richtig ein, welches Gewürz passt zu welcher Speise? Lassen Sie sich in diesem außergewöhnlichen Kochkurs überraschen!

j

Die Schöne an der Donau**5-tägige Busreise nach Budapest***Leitung: Dagmar Steinle-Schmidt*

Durch seine malerische Lage zu beiden Seiten der Donau, seine Kunstdenkmäler und historischen Gebäude wird Budapest heute als Perle unter den europäischen Großstädten geschätzt. Doch auch das moderne Budapest mit seinem pulsierenden Leben besitzt eine besondere Atmosphäre, die Ihnen auf dieser Reise nähergebracht wird. Die faszinierende Geschichte und die Bedeutung der Stadt für das moderne Europa stehen im Mittelpunkt der Reise.

k

China bittet zu Tisch*Leitung: Huang Xue Koi*

Sie kennen Peking-Ente, Chop-Suey, den Reiser-8-Kostbarkeiten? Lernen Sie die chinesischen Speisen zuzubereiten, die Sie aus dem China-Restaurant kennen. Sie werden feststellen, wie einfach es ist, chinesisch zu kochen. Der Kurs möchte Ihnen Lust machen, zu experimentieren und an der chinesischen Küche noch mehr Gefallen zu finden. Nach einer kurzen Einführung in typische chinesische Lebensmittel und Gewürze geht es praktisch weiter: Sie kochen unter Anleitung und am Ende werden wir gemeinsam unsere Köstlichkeiten verspeisen.

l

Aquarellmalerei*Leitung: Sandro Belmonte*

Allgemeine Einführung in die Technik der Aquarellmalerei: die Materialien Papier, Farben, Pinsel und der richtige Umgang damit. Sie lernen, Ihre eigene Fantasie in Bilder umzusetzen, Emotionen und Gefühle sprechen zu lassen. Eine Einführung in die Farbenlehre gehört zum Kurs und es wird der Frage nachgegangen, wie Farben selbst mit Wasser gemischt und damit verändert werden können. Mitzubringen: Malblock DIN A3, Pinsel, Farbkasten (10 Farben), Behälter für Wasser.

Sprachbausteine – Teil 1

Modelltest 2



Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die Lücken passt. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei Aufgabe 21–30.

Liebe Angelika,

ich grüße 21 aus Deutschland. Seit zwei Monaten bin ich jetzt als Au-pair-Mädchen 22 der Familie Schwarz in Nürnberg. Vormittags lerne ich Deutsch, nachmittags muss ich 23 die beiden Kinder der Familie Schwarz aufpassen. Das Mädchen heißt Jana und ist fünf Jahre alt, der Junge heißt Nils und ist drei.

Der Deutschunterricht ist sehr interessant, die anderen Teilnehmer kommen aus 24 Welt, z. B. aus Ghana, Ungarn, oder Venezuela. Vier Mitschülerinnen sind auch Au-pair-mädchen, 25 die meisten wollen hier studieren.

In der Familie zu helfen ist manchmal ziemlich 26. Die Kinder räumen nie ihre Spielsachen auf und Nils trödelt fürchterlich. Seinetwegen kommt Frau Schwarz morgens oft in Zeitdruck und dann 27. Sie arbeitet von 8 bis 17 Uhr bei der Sparkasse. Wenn sie dann nach Hause kommt, ist sie oft müde und will von den Kindern erst einmal nichts hören und sehen. Herr Schwarz arbeitet bei einer Computerfirma. Er ist selten zu Hause, meistens nur am Wochenende. Die Kinder, 28 ich am Nachmittag und Abend zusammen bin, hören jetzt schon besser auf mich als früher.

Doch jetzt freue ich mich auf das Wochenende. Ich habe frei und Marta, 29 ich auch in den Deutschkurs gehe, und ich fahren nach München. Dort wollen wir 30, uns möglichst viele der bekannten Sehenswürdigkeiten anschauen und uns so richtig entspannen.

Bis bald hoffentlich!

Deine Freundin

Sylwia

- 21** ☐ a sich
☐ b dir
☐ c dich

- 25** ☐ a doch
☐ b dagegen
☐ c während

- 29** ☐ a zu der
☐ b dir
☐ c mit der

- 22** ☐ a bei
☐ b in
☐ c an

- 26** ☐ a anzustrengen
☐ b angestrengt
☐ c anstrengend

- 30** ☐ a uns machen zwei schöne Tage
☐ b uns zwei schöne Tage machen
☐ c uns zwei schöne Tage zu machen

- 23** ☐ a an
☐ b auf
☐ c für

- 27** ☐ a sie fängt an zu schimpfen
☐ b sie anfängt zu schimpfen
☐ c fängt sie an zu schimpfen

- 24** ☐ a dem ganzen
☐ b der ganzen
☐ c die ganze

- 28** ☐ a mit denen
☐ b deren
☐ c bei denen



Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort aus dem Kasten (a–o) in die Lücken 31–40 passt. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei Aufgabe 31–40.

Weg mit dem Dreck

Studie beweist: Sauberkeit macht Städte sicherer

Heruntergekommene Häuser, schmutzige Straßen, wilde Sperrmüllberge überall, das zieht Personen mit unerwünschtem oder kriminellem Verhalten geradezu magisch an. Wird dieser Prozess nicht rechtzeitig gestoppt, führt er unweigerlich zum Verfall des ganzen Stadtviertels. Das jedenfalls ist das Ergebnis einer amerikanischen Langzeitstudie 31 den Zusammenhang zwischen Sauberkeit und Sicherheit in Großstädten.

In Deutschland hat sich die hessische Landeshauptstadt Wiesbaden die Ergebnisse 32 der erwähnten Studie zu Herzen genommen und im Sommer 2004 die ersten „Dreck-weg-Tage“ organisiert. Viele Tausend Wiesbadener und Wiesbadenerinnen sind dem Aufruf der Stadtverwaltung gefolgt und haben mit großem Engagement zu Besen und Schaufeln gegriffen und nicht 33 die Gehsteige vor ihren Häusern, 34 auch öffentliche Straßen und Plätze der Stadt gereinigt und 35 Müll und Unrat befreit.

Auch Kindergärten, Schulen und Vereine beteiligten sich tatkräftig 36 der Aktion und sogar Politiker wurden mit hochgekrempelten Ärmeln gesichtet. Viele Bürgerinnen und Bürger fragten allerdings: Wie 37 es denn sein, dass sich, obwohl die Stadt täglich von den städtischen Entsorgungsbetrieben ELW gesäubert wird, 38 in kurzer Zeit so viel Dreck ansammelt?

Gedankenlosigkeit und Achtlosigkeit mögen zwei der Hauptgründe dafür sein, dass sich auf allen Wegen Zigarettenkippen, Hundehaufen und Verpackungsreste finden. Das größte Problem stellt aber der illegal hingestellte Sperrmüll dar. Kaputte Möbel, leere Autobatterien, nicht mehr benötigte Matratzen werden einfach auf den Gehweg vor die Häuser gestellt. Andere Anwohner stellen ihre ausgedienten Gebrauchsgegenstände dazu und das führt manchmal sogar 39, dass auf den Gehsteigen für Fußgänger kein Durchkommen mehr ist.

Die ELW haben daher eine „Schnelle Eingreiftruppe“ eingerichtet, die diesen wilden Sperrmüll innerhalb kürzester Zeit beseitigen 40. Wer nicht mehr gebrauchte große Gegenstände loswerden will, kann außerdem den ELW Sperrmüllservice anrufen, der den Sperrmüll kostenlos beim Anrufer abholt.

- | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|------|---|-----|---|------|---|---------|---|----------|---|------|---|------|---|----|
| a | aber | b | an | c | aus | d | daher | e | daran | f | darf | g | dazu | h | in |
| i | kann | j | nur | k | soll | l | sondern | m | trotzdem | n | über | o | von | | |